



Wiesner's Infos – Juli 2015

Informationen rund um das Thema Verkehr

Liebe Harburgerinnen und Harburger, liebe Interessierte, im Februar bin ich leider nicht wieder in die Bürgerschaft gewählt worden, weil ich zu wenig persönliche Stimmen erhalten habe. Seit April 2015 sitze ich als ständiger Vertreter im Harburger Bezirksausschuss für Inneres, Bürgerservice und Verkehr (IBV). Der Schwerpunkt liegt dort naturgemäß auf Bezirksthemen, die nicht immer für alle so berichtenswert sind. Nun gibt es aber ein paar Themen und Termine, auf die ich hinweisen möchte.

Allen wünsche ich geruhsame Ferien

Ihr und Euer Frank Wiesner

A1: Nächtliche Sperrungen der Süderelbbrücke

Am 11. Dezember 2014 hatte ein Schiff die Brücke gerammt, was zur Verformung eines Hauptträgers der Brücke geführt hat. Wie bereits in einer Reihe von Nachtbaustellen werden an der Brücke Schweißarbeiten durchgeführt. Aus diesem Grund wird die A1 in südlicher Richtung zwischen den Anschlussstellen Stillhorn und Harburg in den Nächten von **Samstag, den 11. Juli, bis Montag, den 13. Juli 2015 (20 bis 4 Uhr)** gesperrt.

Für die Sperrungen erfolgt eine komplette Ableitung des Verkehrs an der AS Stillhorn (BAB A1) über die Kornweide. Die ausgeschilderte Umleitung erfolgt über Georg-Wilhelm-Straße, Brücke des 17. Juni, Hannoverstraße und Neuländer Straße zur AS-HH-Harburg (BAB A1). Die Auffahrt Hamburg-Stillhorn in Richtung Süden wird jeweils mitgesperrt. Besser ist eine großräumige Umfahrung der Baustelle bereits ab dem AD Hamburg Süd über die BAB A255/A252 und die Wilhelmsburger Reichstraße.

Mit großen LED-Hinweistafeln an der Norderelbbrücke und an der Veddel werden die Verkehrsteilnehmer auf die Sperrung hingewiesen. An der Süderelbbrücke in Richtung Süden wird es zudem einen LED-Count-Down-Zähler geben.

Ein Ende der Bauarbeiten ist für den 21.09.2015 geplant.

Weitere Infos zu Bauarbeiten im Hamburger Straßenverkehr finden sich unter <http://www.hamburg.de/baustellen>.

Kapazitätsausbau auf der S-Bahn kommt

Die eigentlich dringend nötige Erweiterung auf der S-Bahn zwischen Harburg und Hamburg kommt erst ab 2018. Dann werden 3 S3-Züge in der morgendlichen Hauptverkehrszeit zwischen Neugraben und Elbgaustraße als Langzug (mit 9 Wagen) zusätzlich unterwegs sein. Dies berichtete ein Vertreter der S-Bahn

im Harburger Bezirksausschuss für Inneres, Bürgerservice und Verkehr (IBV).

Die Einrichtung einer neuen S-Bahnlinie S32 ist für 2020 zusammen mit der S-Bahn Verlängerung nach Kaltenkirchen vorgesehen. Für den Abschnitt Harburg – Hamburg müssen allerdings noch zusätzliche S-Bahnzüge bestellt und neu gebaut werden. Wenn denn auch die Strecke noch signaltechnisch (Bauarbeiten siehe unten) aufgerüstet ist, kann in den Hauptverkehrszeiten etwa alle 3,5 Minuten ein S-Bahnzug zwischen Harburg und Hamburg fahren.

Keine S-Bahnen wg. Bauarbeiten

2 Wochen im August: Hamburg Hbf. – Wilhelmsburg

Von Donnerstag 6.08., 1:00 Uhr bis Mittwoch, 19.08., Betriebsschluss wird die S-Bahnstrecke zwischen Wilhelmsburg und Hamburg Hbf. gesperrt. Der Grund dafür sind Weichenerneuerungen und der Einbau zweier neuer Weichen sowie Gleiserneuerung der Bahnsteiggleise in Hammerbrook und Lärmschutz und am Gleis Wilhelmsburg – Hammerbrook.

Die S3 pendelt zwischen Pinneberg und Berliner Tor und Stade Wilhelmsburg und Stade. Die S31 fährt nur zwischen Hauptbahnhof und Altona.

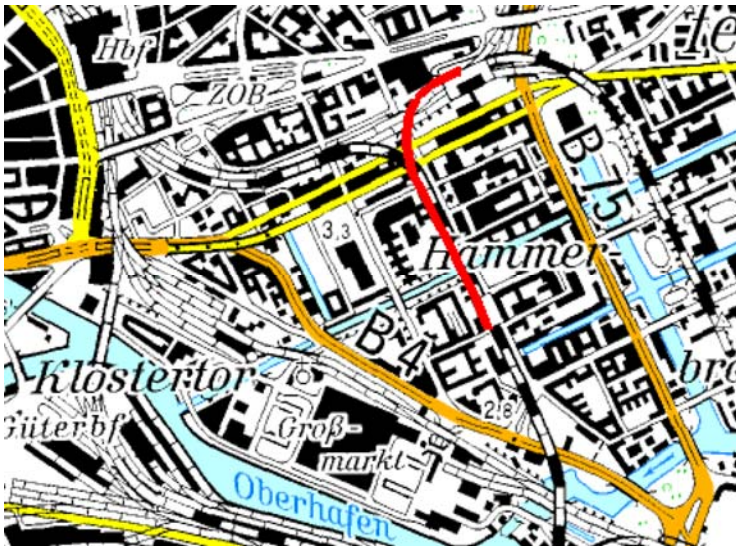
Zwischen **Berliner Tor (!)** und Wilhelmsburg fahren Busse als Schienenersatzverkehr. Es gibt Express-Busse (ohne Zwischenhalt) und Busse, die in Hammerbrook und Veddel halten. Zwischen Hamburg und Harburg fahren wie gewohnt die metronom-Züge.

Ein Wochenende im September: Wilhelmsburg –Harburg

Von Freitag, 18.09., 21:00 Uhr bis Sonntag, 20.09., Betriebsschluss werden in Wilhelmsburg Weichen erneuert. Es gibt Schienenersatzverkehr zwischen Wilhelmsburg und Harburg. Die S31 fährt nur zwischen Altona und Berliner Tor.

S-Bahnverbindung Hammerbrook – Berliner Tor sinnvoll?

Eine alte Idee gewinnt möglicherweise eine neue Aktualität: Ist eine neue S-Bahnverbindungskurve zwischen Hammerbrook und Berliner Tor machbar und sinnvoll?



Mögliche Trasse (rot dargestellt) einer S-Bahnverbindungskurve zwischen Hammerbrook und Berliner Tor

Meiner ersten Einschätzung nach wäre eine Verbindung schwierig, aber machbar. Von Hammerbrook in Richtung Berliner Tor könnte eine ca. 250 m lange Brücke eine Verbindung zum S-Bahngleis Richtung Hasselbrook herstellen. Allerdings müssten eine Reihe von Gleisen westlich des Berliner Tors für die neue Rampe mutmaßlich um bis zu ca. 4 Meter verschoben werden.

In der Gegenrichtung könnte nördlich des vorhandenen S-Bahngleises eine neue Rampe entstehen, die in eine Brücke mündet. Diese ca. 400 m lange Brücke muss erst die alle Bahngleise der Strecke Hauptbahnhof – Berliner Tor, die Kreuzung Spaldingstraße/Hammerbrookstraße überbrücken und dann entweder unter oder über die vorhandene S-Bahnstrecke Hauptbahnhof – Hammerbrook geführt werden sowie mit einer Rampe an die Bestandsstrecke angeschlossen werden.

Neue S-Bahnlinie Harburg – Airport möglich

Mit der Einrichtung einer neuen S-Bahnlinie z.B. Harburg Rathaus – Hammerbrook – Hasselbrook – Barmbek – Airport (Vorschlag S13) entsteht auf einer Reihe von Relationen ein hoher verkehrlicher Nutzen. Der Hauptbahnhof wird entlastet, weil Umsteige-notwendigkeiten entfallen. Die Fahrzeit verkürzt sich deutlich um etwa 8 Minuten, wie das folgende Beispiel im Berufsverkehr zeigt:

Relation Harburg – Rübenkamp (City Nord)

- gegenwärtig 38 Minuten,
- möglich 30 Minuten (- 21 %)

Der Flughafen (Airport) kann ebenfalls umsteigefrei mit einer S13 von Harburg aus mindestens 10 Minuten (ohne S31-Betrieb sogar 15 Minuten) schneller erreicht werden als gegenwärtig. Auch aus dem Norden erreichen viele Berufspendler schneller ihre Arbeitsstätten in Hammerbrook, Veddel, Wilhelmsburg oder Harburg. Im Ausbildungsverkehr könnte die neue S13 Vorteile bringen für z.B. die TU, die HAW (Berliner Tor) und Berufsschulen (in Wilhelmsburg, Hohenfelde und Borgfelde).

In Abhängigkeit der Fahrplanlagen der S13 könnten auch günstige Umsteigeverbindungen zu den Linien S21 (Richtung Bergedorf), U2 (Richtung Billstedt) oder U3 (Richtung Mundsburg) entstehen. Da die Umsteigewege in Berliner Tor kürzer sind als im Hauptbahnhof könnten auch hier Fahrzeitverkürzungen von ca. 6 Minuten (bis zu 11 Minuten) erreicht werden.

Für die S13 müssten neben dem Bau der neuen Verbindungsstrecken und dem Kauf zusätzlicher S-Bahnzüge gegebenenfalls auch die Strecken Harburg – Hammerbrook und Berliner Tor – Ohlsdorf signaltechnisch so ausgerüstet werden, dass Zugabstände von 2 Minuten möglich wären.

Mit der Fertigstellung der S-Bahnstrecke Richtung Bad Oldesloe wäre auch eine neue S-Bahnlinie (z.B. S43) Harburg – Rahlstedt oder Ahrensburg denkbar.

Die Verbindungskurve hätte auch im Olympiaverkehr Vorteile. Umsteigefreie Verbindungen vom Airport zu den Elbbrücken entlasten (nicht nur dann) den Hamburger Hauptbahnhof. Viele Besucherinnen und Besucher aus den Stadtteilen östlich der Alster könnten direkt und schneller zur Olympia-Insel gelangen.

Fazit

Eine vertiefende Untersuchung, wie hoch das Verkehrspotenzial für neue S-Bahnlinien (S13 Harburg – Airport oder/ und S43 Harburg – Rahlstedt) tatsächlich ist und wie die Verbindungskurve aussehen könnte (incl. einer Abschätzung der Baukosten), erscheint sehr sinnvoll. Anschließend kann auf dieser Grundlage entschieden werden, ob ein Bau finanzierbar ist und so eine neue Nord-Süd-S-Bahn-Tangente in Hamburg geschaffen werden kann.

A26 kann gebaut werden

Kürzlich wurde eine Einigung zwischen dem Senat und den Naturschutzverbänden zum Bau der A26 zwischen Rübke und der A7 erzielt. Das Planfeststellungsverfahren kann für den Abschnitt nun beendet werden. Eine Fertigstellung des Abschnittes ist bis Ende 2022 vorgesehen, 2 Jahre nach dem der Abschnitt von Jork bis Rübke fertig wird. Wie die absehbaren Verkehrsprobleme in Neuenfelde abgemildert werden können, ist (noch) nicht geklärt.

Der weitere Abschnitt von der A7 bis zur neuen Anschlussstelle (AS „Hamburg-Hafen-Süd“, früher bekannt als neue Abfahrt „Moorburg“) nördlich von Bostelbek ist soweit durchgeplant. Das Planfeststellungsverfahren startet im nächsten Jahr. Die vorhandene AS „Moorburg“ an der A7 bleibt erhalten, deshalb hat die neue AS einen anderen Namen (Hamburg-Hafen-Süd) bekommen, der sich auch noch ändern kann. Zum Schutz der Anwohner in Moorburg und Bostelbek wird die neue Autobahn Lärmschutzwände erhalten. Die Ausgleichsmaßnahmen für den Naturverlust werden teilweise entlang der Trasse und sonst im Bezirk Bergedorf vorgesehen. Für den Abschnitt muss die Hochspannungsleitung vom Kraftwerk Moorburg zum Umspannwerk an der A7 Richtung Süden verlegt werden. Die Planer rechnen mit einer Eröffnung im Jahr 2022. Dies setzt allerdings voraus, dass die A26 zwischen Moorburg und Stillhorn vom Bund eine hohe Priorität und auch genug Geld bekommt.

Auch für die übrigen Abschnitte (Bostelbek – Hohe Schaar, Hohe Schaar – B75/ Kornweide und Kornweide – AS Stillhorn) sind die Planungen voran gegangen. Nach einer neuen Autobahn-Kattwykbrücke kommt die AS „Hohe Schaar“, die etwa 12 Meter über dem gegenwärtigen Gelände entstehen wird. Südlich der Kornweide wird eine Verbindung zur B75 Richtung Harburg geschaffen, jedoch nicht nach Norden, um die verlegte Reichstraße nicht zusätzlich zu belasten. Neu ist die Trassenführung östlich der Bahnstrecke. Ca. 200 m südlich der Straße „Kornweide“ haben die Planer eine Trasse gefunden, die den „Katenweg“ durchschneidet. Dort soll nun ein kürzerer Tunnel gebaut werden als er entlang der Kornweide nötig gewesen wäre. Dass am Katenweg ca. 20 weniger unmittelbar betroffene Anlieger leben, mag bei dem Südschwenk auch eine Rolle gespielt haben. Bis zur AS Stillhorn wird die A26 in zum Großteil einem Trog geführt.

SPD-Bezirksfraktion setzt sich für mehr Busse in den Wochenendnächten ein!

Die SPD-Bezirksfraktion setzt sich für mehr Busse in den Wochenendnächten ein!

Ziel ist den Westteil des Stadtteils Eißendorf und auch Rönneburg an das HVV-Angebot an Wochenendnächten anzubinden. Die Anträge sind auf meiner Homepage (<http://www.frank-wiesner.de/>) verlinkt.

Die Antworten vom HVV werden in einem kommenden Ausschuss für Inneres, Bürgerservice und Verkehr (IBV) in der Harburger Bezirksversammlung beraten.

Termine – Termine – Termine

Montag, 13.07., AG Verkehr21: Güterbahnen in und um Harburg! Welche Perspektiven gibt es? Gibt es eine Entlastung für Harburg? Treffpunkt 17:30 Uhr im SDZ (Raum 4018, Harburger Rathausforum 1)

Montag, 10.08., AG Verkehr21: Treffpunkt 17:30 Uhr im SDZ (Raum 4018, Harburger Rathausforum 1)

Donnerstag, 10.09., Ausschuss für Inneres, Bürgerservice und Verkehr (IBV) der Bezirksversammlung Harburg
18:00 Uhr SDZ (Harburger Rathausforum 1).

Wiesner auf Tour

Mit dem Kaffkieker zum Brokser Markt

Am Sonntag, 23.08. plane ich einen Tagesausflug (Treffpunkt Bahnhof Harburg, vor dem Reisezentrum um 8:15 Uhr, Ende gegen 20:30 Uhr) nach Bruchhausen-Vilsen zum Heiratsmarkt (ein großes Volksfest) und zur Museumsbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf. Wer mit möchte, kann sich melden: persönlich; 040/ 765 15 52 oder info@frank-wiesner.de.

Radtouren der AG Verkehr21

Start: 11:00, Uhr Harburger Rathausplatz

Sonntag, 12.07.

Fahrt zum Zusatzstoffmuseum in Hammerbrook (3,50 € Eintritt),

Sonntag, 16.08.

Fahrt zu Gefängnissen (Holstenglacis und Billwerder),

Sonntag, 13.09. (Tag des Denkmals) Fahrt zum möglichen Olympia-Gelände und zu Denkmälern in der Umgebung

Sonntag, 18.10.

Fahrt zum Feuerwehr Museum Marxen (3,- € Eintritt).